

- P₄ Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 12291 (Ende 12. Jh.), fol. 1^r–72^v; in Corbie geschrieben²⁶
- V₁ Valenciennes, Bibliothèque municipale, Cod. 203 (9. Jh.), fol. 1^v–148^r; im 18. Jh. in Saint-Amand²⁷
- V₂ Vatikan, Cod. Vat. lat. 990 (9. Jh.), fol. 1^v–145^v; im 12. Jh. in Corbie²⁸

Der Text von *De institutione laicali* liegt seit dem 17. Jahrhundert gedruckt vor. Die erste Ausgabe von Douai 1645 nahm die Handschrift V₁ als Grundlage²⁹. D'Achery druckte zunächst die Handschrift P₄, ergänzte dann die Varianten aus P₃³⁰. Diese Zusammenstellung wurde von Migne übernommen³¹. Dümmler nahm den Widmungsbrief in die *Epistolae Karolini aevi* auf und edierte ihn auf der Grundlage von sechs Handschriften³².

sociétés savantes (Reims, 1970), Tome I. Enseignement et vie intellectuelle (IX^e–XVI^e siècle), (1975) S. 38 Anm. 95 identifiziert als Schreiber der Hs. den Kleriker Adelelmus, der 921–930 Bischof von Laon war. Die Hs. enthält außer *De institutione laicali* zwei Viten und eine *Passio*, vgl. *Catal. codd. hagiogr. lat.* 2 (1980) S. 64.

²⁶ Vgl. dazu Léopold Delisle, *Le cabinet des manuscrits de la Bibliothèque nationale* 2 (1874) S. 114: Bei dem auf fol. 72^v als Schreiber genannten Herbertus Dursens handelt es sich vermutlich um den Mönch Herbertus, der unter dem Datum 1178 im *Cartulaire blanc de Corbie* genannt wird.

²⁷ Vgl. *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements* 25 (1894) S. 277 f. Jean Devisse, *Hincmar. Archevêque de Reims 845–882* 3 (1976) S. 1501 hält Valenciennes 203 für eine Reimser Hs. der Hinkmarzeit (865–870), gibt aber dafür keine Begründung. Die Hs. enthält noch ein Fragment des Konzils von Gangra (340/41).

²⁸ Vgl. Augustus Pelzer, *Codices Vaticani latini* 2, 1 (1931) S. 466. Nicht im Katalog, wohl aber im Einband der Hs. ist vermerkt, daß zwischen fol. 56^v und 57^r sowie zwischen 64^v und 65^r einige Seiten fehlen. Da zwischen fol. 56/57 und fol. 64/65 jeweils eine Lage zu Ende ist, könnten vor dem Einbinden und Foliiieren zwei Lagen abhanden gekommen sein.

²⁹ *Vita recta et antiqua, sive Qualiter omnes homines vitam Deo placitam ducere oporteat, opus ... compositum a Jona, episcopo aurelianensi ... nunc demum ex pervetusto ms. codice bibliothecae monasterii elnonensis, vulgo S. Amandi in Pabula, bono publico datum (curavit D. Ildephonsus Goethghebuer), Duaci, typis J. de Spira (1645).* Anhand dieses Druckes wurde auch eine Übersetzung ins Französische angefertigt von Joseph Mège, *La morale chrestienne fondée sur l'écriture Sainte et expliquée par les Saints Pères* (1661, 1664). Die beiden Werke haben mir nicht vorgelegen.

³⁰ Vgl. D'Achery, *Spicilegium* 1 (1665) S. 1–203. Die Ergänzungen finden sich unter den *Variae Lectiones* in Bd. 13 (1677) S. 215–227. In der Neuauflage Bd. 1 (1723) wurden die Ergänzungen in Anmerkungen dem Text beigegeben.

³¹ Migne PL 106, Sp. 121–278.

³² MGH Epp. 5, S. 346 f. Dümmler kannte die Hss. K, P₁, P₂, P₄, V₁, V₂, die bei ihm die Siglen C, L, P, G, V, R tragen. Aufgrund der bis jetzt bekannten neun Hss. ergeben sich für den Widmungsbrief einige Ergänzungen und Korrekturen: S. 346 Z. 22